

Bürgerversammlung

ERGEBNISPROTOKOLL

23.08.2019

19:00 BIS 20:30

LINDENHOF REHNA

BESPRECHUNGSLEITER	Andre Schmidt, Trigenius	PROTOKOLLFÜHRER	Benjamin Materne, Trigenius
TEILNEHMENDE	ca. 50 Einwohner Herr Wanzenberg (stellv. Bürgermeister) Frau Bohn (Amt Rehna) Herr Boje (Landkreis NWM) Herr Buchta (Energieministerium MV)	Herr Kurzmann (Verbraucherzentrale MV) Herr Schmidt (Trigenius) Herr Materne (Trigenius) Herr Wiehler (Trigenius) Herr Borner (KMGNE)	

Tagungsordnungspunkte

Teil A: Klimaschutz in der Zukunftsstadt Rehna

1. BEGRÜßUNG, EINSTIEG (HERR WANZENBERG)	<ul style="list-style-type: none"> • Hintergrund und Motivation zum Klimaschutzkonzept <ul style="list-style-type: none"> ○ Spürbare Folgen des Klimawandels (Extremwetter, Waldbrände Trockenheit...) ○ Verantwortung für kommende Generationen • Ziele des Klimaschutzkonzepts <ul style="list-style-type: none"> ○ Chancen für Stadt, Einwohner, Gewerbe optimal nutzen (Bsp. LED-Beleuchtung – 50% Stromeinsparung) ○ Möglichkeiten der Stadt aufdecken ○ Konkrete Schritte erarbeiten • Beteiligte und Akteure <ul style="list-style-type: none"> ○ Amtsverwaltung (Initiator, Koordination, Auftraggeber) ○ Landkreis NWM (Unterstützung Fördermittelbeantragung, Vernetzung) ○ Interessierte, Engagierte Bürger (Kerngruppe) ○ Bevölkerung (Breite Unterstützung ist gefragt) ○ Beauftragte Unternehmen: TRIGENIUS GmbH, FGW, KMGNE
2. KLIMASCHUTZ-KONZEPT IN REHNA (HERR MATERNE)	<ul style="list-style-type: none"> • Inhalte und Vorgehen Klimaschutzkonzept • Zwischenergebnisse <ul style="list-style-type: none"> ○ Vorhandene Energiepotenziale sind größer, als der Bedarf. ○ Klimaneutralität ist rechnerisch möglich.) • Nächste Schritte: <ul style="list-style-type: none"> ○ Anwohnerbefragung zum Energieverbrauch (Verbesserung der Ergebnisgenauigkeit. Fragebögen werden in den nächsten Tagen verteilt, können bereits vorab mitgenommen werden. Teilnahme auch Online möglich. Bitte um rege Beteiligung.) ○ Maßnahmen-Workshops (Diskussion konkreter Schritte und Handlungsansätze, Interessenliste liegt aus. Einladung erfolgt zu gegebener Zeit – öffentlich und nach Liste.) <p>(Siehe auch Präsentation als Anlage)</p>
3. INNOVATIV UND NACHHALTIG IN DIE ZUKUNFT (HERR M. EIGENSTETTER, TISCHLEREI EIGENSTETTER)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung des Einsatzes Erneuerbarer Energien im Unternehmen <ul style="list-style-type: none"> ○ Photovoltaik: Deckung eines Großteils des Stromverbrauchs im Unternehmen, Einspeisung von Überschüssen ins Netz ○ Wärmeproduktion aus Restholz: Deckung des gesamten Wärmebedarfs aus Holzabfällen • Motivation: <ul style="list-style-type: none"> ○ Es rechnet sich für das Unternehmen. ○ Es geht nicht darum, um jeden Preis Vorreiter zu sein. • Andere Unternehmen sind ebenfalls entsprechend aktiv. Z.B. AWEK Protech
4. EXTREMWETTER-LAGEN, UNWETTER UND IHRE FOLGEN FÜR BÜRGER UND KOMMUNEN (HERR BUCHTA)	<ul style="list-style-type: none"> • Energie- und Klimapolitische Ausgangslage <ul style="list-style-type: none"> ○ Nationale und internationale Klimaschutzverpflichtungen und –ziele ○ Aktuelle Debatte zur CO2-Bepreisung • Fördermöglichkeiten des Bundes und des Landes • Rechtliche und Administrative Hürden • Blick über den „Tellerrand“: Beispiel Energiesystem Dänemark • Notwendigkeit zu Anpassungen, z.B. in Planungsverfahren, an neue Herausforderungen des Klimawandels

Teil B: Ideenwerkstatt

THEMENTISCH 1: KLIMASCHUTZ ZUHAUS (HERR KURZMANN, HERR MATERNE)	<ul style="list-style-type: none"> • Beratungs- und Fördermöglichkeiten • Grundstücksgestaltung (Flächenversiegelung vermeiden) • Spannungsfeld Gebäudebestand – Neubau (unterschiedliche Belange) • Kopplung PV – Heizung • Ökologische und Komfortaspekte bei der Baustoffauswahl • Welche Maßnahmen sind im Neubau sinnvoll?
THEMENTISCH 2: KLIMASCHUTZ IN BETRIEBEN UND UNTERNEHMEN (HERR WIELER)	<ul style="list-style-type: none"> • Projekte mit Kombination Klimaschutz + Fachkräftesicherung • FB MV effizient • Förderung EE-, Effizienzinvestitionen • Beratung Sektorkopplung • Baumpflanzaktion WEMAG • Unterstützung bei Genehmigung etc. bei EE-Projekten • Energieeffizienznetzwerk • Verbraucheraufklärung Elektrogeräte

THEMENTISCH 3: LOKALE LERN- UND BILDUNGSMÖGLICHKEITEN FÜR KLIMASCHUTZ (HERR BORNER)	<ul style="list-style-type: none"> • Schulgarten • Schüler-Nistkästen für Stadt • Kita • Schule • Bei Einschulung einen Baum pflanzen + 10 Jahre pflegen • Grünes Klassenzimmer • Wandertage zu regionalen Produkten • Saisonale Vielfalt (Eschehof) • Grüne Berufe • Startups • Online-Portal • Aufklärungsarbeit • Gute Vorbilder • Lernangebote für neue Klimagärten • Beratung • Qualifizierung?
THEMENTISCH 4: KLIMANEUTRALE SIEDLUNGSENTWICKLUNG (HERR SCHMIDT)	<ul style="list-style-type: none"> • regionale Wertschöpfung beim Vergleich/Einsatz von Energieerzeugern beachten • • Stadtvertreterbeschluss als Grundlage für weitere Maßnahmen/Fördermittel: Klimaneutrales Rehna bis? (spätestens 2050) • Bei Investitionen nicht nur eine reine Haushaltsbetrachtung anstellen! Gesamtwirtschaftlichkeit über 20 Jahre betrachten! • Nahwärmenetz auf Basis lokaler Rohstoffe als Idee für B-Plan • Baulandverkauf/Vergabe bisher: Wer bezahlt gewinnt! <ul style="list-style-type: none"> - Innovative Klimaschutzkommunen schreiben nach Variantenvergleich energetische Mindeststandards für die Bauleitplanung vor Fördermöglichkeiten sind vorhanden. Investoren werden mit in die Pflicht genommen. hohe Förderung/ Unterstützung bei Pilotprojekten zur Bauleitplanung. Rechtliche Grundlagen im BauGB vorhanden. Alter Baubestand, Denkmalschutz => besondere Lösungen Weitere Impulse für die Siedlungsentwicklung: <ul style="list-style-type: none"> • Günstige Solarenergie • Solarthermische Anlagen • Kivi-Bäume (Bei Wismar, Kurzumtrieb) • Bund wird Öl und Gas zur Wärmeversorgung wie in Dänemark und Schweden verbieten müssen • Wasser Wirbelstromkraftwerk • Wald / Bäume pflanzen (ggf. Wemag)

Schlussrunde	
SCHLUSSRUNDE	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenfassung der Thementische durch jeweilige Moderatoren
WORTMELDUNG (HERR DREWS)	<ul style="list-style-type: none"> • Massive regulatorische und bürokratische Hürden beeinträchtigen Investitionssicherheit bei der Umsetzung von EE-Projekten • Beispiele aus eigenem Betrieb: • Bereits zugesagte PV-Anlagen können nicht ans Netz gehen • Vergütung nicht verlässlich • Fälschliche Steuernachforderung, unklare Abrechnung, Folge: Strafverfahren, Anwalt, Einbußen durch unverzinsten Rückzahlung zu Unrecht geforderter Nachzahlungen => unüberschaubares EEG • Technische Hürden: Fehlender Netzausbau • Antwort Herr Buchta: <ul style="list-style-type: none"> ○ Die angesprochenen Hürden sind Fakt ○ Es besteht Handlungsdruck, diese abzutragen ○ Handlungsspielräume sind dennoch vorhanden ○ Abwarten kann nicht die Lösung sein ○ Regional angepasste Lösungen sind ein guter Weg
ABSCHLUSS	<ul style="list-style-type: none"> • Dank für Teilnahme • Erinnerung an Anwohnerbefragung • Erinnerung an Interessenliste Maßnahmen-Workshops
NACHBESTPRECHUNG	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräch Herr Schmidt / Frau Bohn: <ul style="list-style-type: none"> ○ Information über durchgeführtes Schulprojekt in Lübstorf (Projekttag mit Bau eines über Lerncomputer ferngesteuerten Solarautos, Minimesse Erneuerbare Energien und Start eines Wetterballons (Stratoflight)) ○ Überlegung, ob in ähnlicher Form für Rehna umsetzbar

ANHANG	PowerPoint-Präsentation zur Veranstaltung
---------------	---